



Biss informiert

Liebe Gloggnitzerinnen und Gloggnitzer!

Wir wollen Sie wieder über wichtige Vorkommnisse informieren.

1.Trinkwasser-Nutzung beim Bau des Semmeringbasistunnels

Wie Ihnen bereits mitgeteilt untersuchte das Joanneum Research - beauftragt von der EVN – eventuelle negative Auswirkungen der Injektionsmaßnahmen (verwendete Materialien) beim Tunnelbau auf die Qualität des Trinkwassers.

Hr. Mag. Reichel vom Joanneum Research informierte uns am 22. August, dass die Versuchsreihe abgeschlossen sei, und nach den bisherigen Erkenntnissen keine Hinweise auf negative Einflüsse der verwendeten Materialien feststellbar waren.

Wir können daher davon ausgehen, dass dem Projekt der Trinkwassernutzung nichts im Wege steht.

Laut den Informationen der ÖBB wird bei der Planung und daher auch bei den Ausschreibungen eine separate Ausleitung für das Trinkwasser bereits berücksichtigt.

Wir werden daher die Gespräche mit der EVN und den ÖBB weiter fortsetzen und informieren Sie laufend - auch im Schaukasten neben der Fa. Hartlauer.

2.Fahrzeuge auf der Semmeringstraße Mai bis Juli 2013

pro Monat	Mai	Juni	Juli
Kraftfahrzeuge	217.543	216.745	261.112
PKW	201.695	201.445	244.720
LKW/Sattelz.	15.848	15.300	16.392
Vergleich zu den Wintermonaten	+ 46,7 %	+ 41,7 %	+ 53,3 %

Dieser Anstieg kann nur durch „ **Mautflüchtlinge** „hervorgerufen werden, die, um Zeit und Kosten zu sparen, durch das Höllental fahren, da sie **seit 2012 nicht durch**

das Helenental fahren dürfen und sonst die **längere Route über Wr. Neudorf** nehmen müssten.

Da diese **Zunahme des Schwerverkehrs auch unsere Nachbargemeinden betrifft**, hat **Frau Bgm. Gölles mit den Bürgermeisterern gesprochen und wurde von den Gemeinden Schwarzau im Gebirge, Reichenau, Payerbach und Gloggnitz ein gemeinsames Schreiben an die Landesregierung gesandt, in dem auf die unerträgliche Situation hingewiesen wird** und um Vorschläge gebeten wird, wie diese Situation auf Grund der vorliegenden Zahlen verbessert werden kann. Eine zusätzliche Auswertung der BISS zeigt, dass es in **Richtung S 6 zwischen 14,4 und 20,2 % mehr Schwerverkehr gibt als von der S6 in Richtung Höllental.**

Es kann sich daher nicht um den Regionalverkehr handeln, da sonst in kürzester Zeit in dieser Region keine Schwerfahrzeuge mehr vorhanden wären!!

Besonders wichtig ist auch, dass sich die Gemeinde Wien in einem separaten Brief an LH Pröll wandte, wo auf die unzumutbare Situation im Höllental hingewiesen wird. Die genauen Aufzeichnungen vom ÖBB-Baustellen-Ombudsmann Hr. Ing. Eibler, über die Baustellenfahrten zeigen, dass die starke Zunahme des LKW/ Sattelzügeverkehrs – nicht an der ÖBB-Baustelle liegt.

Diese zusätzliche Belastung ist zwar unangenehm, weil - entgegen der Zusage der ÖBB - von Subfirmen auch NICHT-abgas- und lärmarme LKWs eingesetzt wurden.

Baustellenfahrten:

Mai	830 Fahrten
Juni	684 Fahrten

3. Geschwindigkeiten auf der Semmeringstraße

Durch das Radar gingen die gefahrenen Geschwindigkeiten im Vergleich zu 2012 zurück und sind nun praktisch gleichgeblieben

Durchschnittsgeschwindigkeiten-Rückgang:

Jänner – Juli 2013 von 61 km/h auf 55/ 56 km/h

V 85-Geschwindigkeiten: d.h. 15 % der KFZ fahren diese Geschwindigkeit oder bis zu 100 km/h)

Diese Geschwindigkeiten gingen im gleichen o.a. Zeitraum von 66 km/h auf 59 km/h zurück

4. Bauarbeiten Reichenauer Straße

Wir werden wie bisher wieder genau auf die Vermeidung von Fahrbahnverschmutzungen durch den Baustellenverkehr und sonstigen Störungen für die Anrainer achten.

5.Lärmmessungen an der Semmeringstraße im Mai

Durch den zunehmenden Schwerverkehr haben die Lärmbelastungen praktisch wieder das frühere Niveau erreicht und ist auch aus diesem Grund raschest Abhilfe zu schaffen.



www.biss2640.at